

Präsident Dr. Schaffrath: Ist die Kammer auch damit einverstanden? — Einstimmig.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt der Abg. Klopfer wegen dringender Abhaltung, der Abg. Schmidt ebenfalls wegen dringender Geschäfte, der Abg. Uhle wegen eines Krankheitsfalles in seiner Familie, der Abg. Dr. Minckwitz wegen dringender Geschäfte, der Abg. von Hausen wegen Krankheit. Der Letztere ist aber Berichterstatter über Nr. 4 der heutigen Tagesordnung. Ich weiß nicht, ob die vierte Deputation deshalb Absetzung dieses Gegenstandes von der heutigen Tagesordnung beantragt oder ob sie durch ein anderes Mitglied diesen Bericht erstatten will? — Ich wende mich deshalb an den Vorsteher der vierten Deputation.

Abg. Ludwig: Nun, meine Herren, ich würde an sich den abwesenden Berichterstatter recht gern vertreten wollen, da die Angelegenheit in der Deputation hinreichend besprochen worden ist; sie betrifft aber eine Specialität, die gerade dem Referenten so geläufig ist, daß ich es allerdings im Interesse der Sache für besser erachte, wenn dieser Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird. Herr von Hausen ist, wie ich gehört habe, nicht bedenklich krank und wird hoffentlich in einigen Tagen wieder gesund hier sein. Also glaube ich, wir können diesen Gegenstand absetzen und warten, bis der Referent zurück ist, der die Sache genau durchgearbeitet hat und besser in der Lage ist, seinen Bericht zu vertreten. Wünscht die Kammer dagegen, daß ich ihn vertreten soll, so bin ich dazu bereit.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich werde in den Worten des geehrten Vorstehers der vierten Deputation den Antrag suchen und finden, die Sache von der Tagesordnung abzusetzen, und ich frage die Kammer: ob dieser Antrag unterstützt wird? — Hinreichend unterstützt. — Wünscht Jemand über diesen Antrag das Wort?

Abg. von Einsiedel: Ich würde glauben, daß wir doch den Bericht zur Besprechung und Berathung bringen könnten. Es fehlt uns ja sonst an Material. Sollte sich wider Erwarten die Nothwendigkeit herausstellen, daß der Specialreferent persönlich den Bericht vertreten müßte, dann könnte immer noch im Laufe der Debatte der Beschluß gefaßt werden, die Angelegenheit von der Tagesordnung abzusetzen. Ich würde daher vorschlagen, wir gehen in die Berathung ein und sehen, wie es kommt.

Präsident Dr. Schaffrath: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, so frage ich die Kammer:

„will sie, dem Antrage des Abg. Ludwig gemäß, den vierten Gegenstand der heutigen Tagesordnung von dieser absetzen?“

Der Antrag ist abgelehnt.

Es bleibt also der Gegenstand auf der Tagesordnung stehen und ich werde den Vorsitzenden der vierten Deputation ersuchen, seiner Zeit diesen Bericht uns zu geben. Der Abg. Esche hat sich nachträglich wegen dringender Abhaltung entschuldigt. — Wir gehen nunmehr zu den Gegenständen der heutigen Tagesordnung über, und zwar zuvörderst zu der unter 1, 2 und 3 bezeichneten Wiederholung mehrerer Abstimmungen über Anträge, welche in der vorigen Sitzung, was 1 und 2 betrifft, angenommen worden sind, ohne daß sie gedruckt waren. Zuvörderst also frage ich zu Nr. 1 die Kammer:

„ob sie, dem Antrage des Vicepräsidenten Streit gemäß, die Eingabe Melzer's zu Leipzig auch insoweit, als sie als Gesuch um Verstattung des Prädicats „Practicant der Naturheilkunde“ erscheint, auf sich beruhen lassen wolle?“*)

Der Antrag ist wieder gegen 11 Stimmen angenommen.

Sodann frage ich zu Nr. 2, zur Petition des Stadtraths zu Löbau:

„ob die Kammer, dem Antrage des Abg. Haberkorn gemäß, die Petition des Stadtraths zu Löbau um Erstattung von 305 Thlr. 24 Ngr. 9 Pf. Straßenaufwand an die königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung abgeben wolle?“**)

Ich bitte um die Gegenprobe. — Der Antrag ist wieder mit 31 gegen 23 Stimmen angenommen.

Meine Herren! Zu diesem Gegenstande war auch ein Antrag des Abg. von Einsiedel angenommen worden, der dahin ging, daß diese Eingabe des Stadtraths zu Löbau, insofern sie sich als Beschwerde darstellt, als formell unzulässig zurückgewiesen werden solle. Dies war ein Zusatzantrag, kein Abänderungsantrag; insofern und deshalb habe ich es nicht für nothwendig gehalten, daß auch über diesen Antrag, obwohl auch er bei seiner Annahme nicht gedruckt vorlag, nochmals abgestimmt werde. Wollte aber die Kammer es verlangen und wünschen, so werde ich diesem Wunsche nachkommen.

(Nach einer Pause.)

Es stellt Niemand einen solchen Antrag. — Ich werde also die Abstimmung über diesen Antrag nicht wiederholen; ich erkläre vielmehr den Antrag des Abg. von Einsiedel für definitiv angenommen.

Nun komme ich zu dem Gegenstand Nr. 3, in Bezug auf welchen bei der Abstimmung in der letzten Sitzung Stimmengleichheit eingetreten war: zu dem anderweiten Berichte, nämlich der vierten Deputation

*) Vergl. L.R. II. R. S. 3507 Ngg.

***) Vergl. L.R. II. R. S. 3520 Ngg.